

Missale

25. Sept. (W) A-C – HF Hl. Niklaus von Flüe



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 519

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

25. Sept. (W) A-C – HF Hl. Niklaus von Flüe	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	14
Evangelium:	15
Predigt:	16
Credo:	20
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	21
Opfer:	22
Gabenbereitung:	23
Gabengebet:	24
Präfation:	24

Sanctus: Gesungen:.....	26
Hochgebet I:	27
Gedächtnis der Lebenden:	28
Epiklese:	30
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:.....	31
Anamnese:	31
Interzession (Verstorbene):	32
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	40
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

25. Sept. (W) A-C – HF Hl. Niklaus von Flüe

Eröffnungsvers:

Weit fort möchte ich fliehen, die Nacht verbringen in der Wüste. Denn in der Stadt sehe ich Gewalttat und Hader. (Vgl. Ps 55,8.10)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus Christus, der auf dem Thron der Herrlichkeit sitzt, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

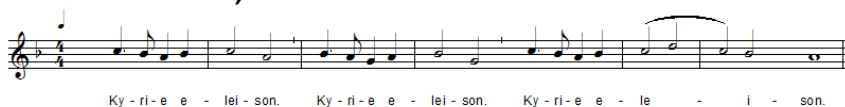
Einleitung:

Bruder Klaus war in Kirche und Welt Ratgeber, Helfer und Wegweiser. Er stiftete Frieden im Land. Als Einsiedler lebte er im Einverständnis mit seiner Familie einen Steinwurf entfernen von ihr im Ranft. 70jährig starb er im Jahre 1487 in seiner Klaus. Als Landesvater der Schweiz ist er auch heute noch wohlbekannt und Vorbild eines gottesfürchtigen Lebens.

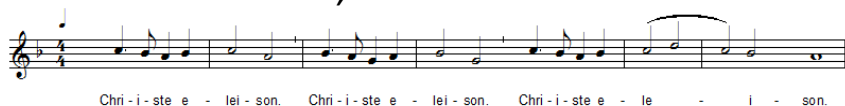
Kyrie:

In der Sünde denkt der Mensch lediglich an sich selbst. Wir wollen daher um Vergebung bitten:

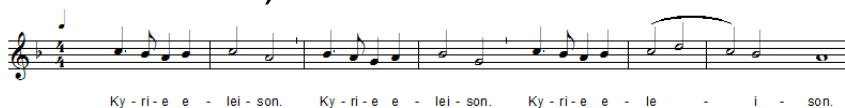
Du kamst, den Willen des Vaters zu erfüllen: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast alles verlassen, um alle zu retten: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast den Weg des Lebens gewiesen: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, deinem Ruf gehorsam, hat der heilige Bruder Klaus Familie und Besitz verlassen, um in der Einsamkeit für dich allein zu leben; du aber hast ihn zu einem Ratgeber für viele und zu einem Mittler des Friedens gemacht. Höre auf seine Fürsprache. Nimm alles von uns, was uns trennt von dir, und mache uns zu einem Werkzeug deines Friedens.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Lev 19,1-2.17-19a) (Du sollst in deinem Herzen keinen Hass hegen)

Lesung aus dem Buch Levitikus:

19:1 Der Herr sprach zu Mose:

19:2 Rede zur ganzen Gemeinde der Israeliten, und sag zu ihnen: Seid

heilig, denn ich, der Herr, euer Gott,
bin heilig.

19:17 Du sollst in deinem Herzen keinen
Hass gegen deinen Bruder tragen.
Weise deinen Stammesgenossen
zurecht, so wirst du seinetwegen
keine Schuld auf dich laden.

19:18 An den Kindern deines Volkes sollst
du dich nicht rächen und ihnen nichts
nachtragen. Du sollst deinen
Nächsten lieben wie dich selbst. Ich
bin der Herr.

19:19a Ihr sollt auf meine Satzungen achten.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 90,12-13.14-15.16-17 [R vgl. 14])

℞- Sättige uns, Herr, mit deiner Huld! Dann
werden wir jubeln und uns freuen. -
℞

90:12 Uns're Tage zu zählen, lehre uns! *
Dann gewinnen wir ein weises Herz.

90:13 Herr, wende dich uns doch endlich
zu! * Hab Mitleid mit deinen
Knechten! - ℞

℞- Sättige uns, Herr, mit deiner Huld! Dann werden wir jubeln und uns freuen. -
℞

90:14 Sättige uns am Morgen mit deiner Huld! * Dann wollen wir jubeln und uns freuen all unsre Tage.

90:15 Erfreue uns so viele Tage, wie du uns gebeugt hast, * so viele Jahre, wie wir Unglück erlitten. - ℞

℞- Sättige uns, Herr, mit deiner Huld! Dann werden wir jubeln und uns freuen. -
℞

90:16 Zeig deinen Knechten deine Taten * und ihren Kindern deine erhabene Macht!

90:17 Es komme über uns die Güte des Herrn, unsres Gottes. † Lass das Werk unsrer Hände gedeihen, ja, lass gedeihen * das Werk unsrer Hände! - ℞

℞- Sättige uns, Herr, mit deiner Huld! Dann werden wir jubeln und uns freuen. -
℞

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Röm 14,17-19) (Friede und Freude im Heiligen Geist)

Lesung aus dem Brief des Apostel Pauls an die Römer:

14:17 Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, es ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist.

14:18 Und wer Christus so dient, wird von Gott anerkannt und ist bei den Menschen geachtet.

14:19 Lasst uns also nach dem streben, was zum Frieden und zum Aufbau (der Gemeinde) beiträgt.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Wirf deine Sorgen auf den Herrn, er hält dich aufrecht! Er lässt den gerechten niemals wanken. (Ps 55,2-3)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mt 19,27-29) (Ihr, die ihr alles verlassen habt und mir nachgefolgt seid, werdet das Hundertfache erhalten)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

19:27 sagte Petrus zu Jesus: Du weißt, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt. Was werden wir dafür bekommen?

19:28 Jesus erwiderte ihnen: Amen, ich sage euch: Wenn die Welt neu geschaffen wird und der Menschensohn sich auf den Thron der Herrlichkeit setzt, werdet ihr, die

ihr mir nachgefolgt seid, auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.

19:29 Und jeder, der um meines Namens willen Häuser oder Brüder, Schwestern, Vater, Mutter, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird dafür das Hundertfache erhalten und das ewige Leben gewinnen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Heute feiert der Lazarus-Orden das Hochfest des heiligen Bruders Klaus. Niklaus von Flüe, wie er korrekterweise hiess, strebte nach dem Einswerden mit Gott. Das Leben als erfolgreicher Bauer, Ehemann, Vater, Richter und Politiker, befriedigte ihn nicht, so dass er um 1465 in eine tiefe Sinn- und Lebenskrise geriet. Sein priesterlicher Freund Heimo Amgrund half ihm, sich daraus zu lösen und den ihm gemässen Weg zu finden. Zahlreiche Erscheinungen und Visionen, die er mit Freunden besprach, führten ihn auf den Weg in den Ranft. Bruder Klaus ist ein Vertreter der spätmittelalterlichen Laienmystik. Da er weder schreiben noch lesen konnte, übernahm er die Lehren der deutschsprachigen Dominikanermystik aus mündlicher Überlieferung. Für den Mystiker Niklaus von Flüe wichtig waren vor

allem die Betrachtung des Leidens Jesu, sowie die Verehrung der Eucharistie. Er beschäftigte sich auch intensiv mit der Dreifaltigkeit. Dazu benützte er ein einfaches Radbild, das einen dynamischen Gott postuliert, dessen Allmacht dreifach von der Mitte ausgeht und wieder in die Mitte zurückkehrt. Von Bedeutung für das Verständnis von Niklaus von Flüe ist seine völlige Abstinenz von Speise und Trank während der 19½ Jahre im Ranft. Glaubwürdige Zeugen bestätigen seine Abstinenz, die naturwissenschaftlich nicht erklärbar ist. Sein Beichtvater, der Kernser Pfarrer Oswald Ysner, erkannte darin ein Zeichen göttlicher Liebe.

Mose zeigt im Buch Levitikus eine Ausdeutung der 10 Gebote Gottes. Der Mensch soll heilig sein, wie Gott heilig ist. Natürlich fragen wir uns, wie wird man heilig? Wie in vielen Dingen, so ist es auch mit der Heiligkeit. Es scheint uns oft einfacher zu sein, zu sagen, was es nicht ist. Genauso handelt denn auch Mose. Mose zeigt dem Volk auf, was eben nicht heilig ist. Doch warum tut er das? Weil es genau die Verhaltensmuster sind, die uns Menschen in unserem Egoismus, ja in unserer Egozentrik prägen. Was war es nochmals, dem wir alle so gerne anhängen, ohne es oft zu realisieren und dass eben alles ist, aber bestimmt nicht heilig? Es ist falsch schwören, Ausbeutung anderer, den Lohn vorenthalten, andere verwünschen und behindern, ungerecht urteilen, parteiisch sein, verleumden, ehrabschneiden, Hass und Neid pflegen, rachsüchtig sein und anderen alles nachtragen. Heiligkeit ist dann in einem Satz gesagt:

"Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst." Viele werden jetzt sagen: das tu ich doch. Wirklich? Betest du für die welche dich verfolgen? Segnest du die, welche dich verwünschen? Gibst du hungernden auf der Strasse zu essen? Kleidest du jene, die in Lumpen sind oder neidest du ihnen das Gewand, das andere ihnen gaben?

Paulus liefert uns unter anderem auch ein Verständnis für die völlige Abstinenz von Speis und Trank, z.B. von Bruder Klaus. Die Mystiker pflegten eine derart geheimnisvolle Beziehung mit Gott, dass sie lediglich vom Wort Gottes, der Schau Gottes und der Eucharistie lebten. Sie erlebten in eindrücklicher Weise das Reich Gottes bereits auf Erden, als "Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist. Wer Christus so dient, wird von Gott anerkannt und ist bei den Menschen geachtet." Tatsächlich waren die wirklichen Mystiker immer beim Volk geachtete Leute. Eigentlich sollte jeder genau danach streben. Dabei gibt es nur ein ernstes Problem. Viele versuchen gemäss dem Sprichwort "das Pferd vom Schwanz aufzuzäumen". Wer meint, er könne Mystiker werden, indem er erst Mal auf Nahrung verzichtet, der wird allenfalls Magersüchtig. Kein Mystiker hat mit dem Verzicht auf Nahrung begonnen. Alle erfuhren sie zuerst Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist und hatten irgendwann schlicht nicht mehr das Verlangen nach irdischer Speise, sondern nur noch nach dem Leib des Herrn, der Kommunion. Darin lassen sich übrigens gute von unguuten Mystikern unterscheiden.

Wer mit überstrenger Askese beginnt, der ist mit Sicherheit kein Mystiker. Wer aber immer mehr in die Gottesschau gerät und einfach auf natürliche, oder eben übernatürliche Weise, keiner Speise mehr bedarf, der kommt einem Mystiker wie Bruder Klaus immer näher.

Im Evangelium erleben wir einen sehr bodenständigen Petrus. Er will wissen, ob all die Plackerei für Jesus überhaupt einen Nutzen hat. Darum fragt er in der direkten Art eines lokalen Fischers: "Du weisst, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt. Was werden wir dafür bekommen?" Jesus schalt Petrus nicht für diese Frage, sondern antwortet sehr ernst. "Jeder, der um meines Namens willen Häuser oder Brüder, Schwestern, Vater, Mutter, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird dafür das Hundertfache erhalten und das ewige Leben gewinnen." Das klingt sehr verlockend. Warum folgen denn nicht mehr Menschen mit vollem Herzen Jesus, wenn man doch für alles, was man aufgibt, 100-fachen Gewinn erzielt? Dieser Gewinn ist eben nichts Irdisches, sondern etwas Himmlisches. So verrät Jesus uns denn auch den Zeitpunkt der Entlohnung: "Wenn die Welt neu geschaffen wird und der Menschensohn sich auf den Thron der Herrlichkeit setzt." Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Heiland Jesus Christus beten. Wer ihn sucht, findet ihn unter der Last des Kreuzes:

Herr Jesus Christus, du hast alle Menschen geliebt. – Stärke die Büsser, die nach der Fülle des Heils suchen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast deine Feinde geliebt und für deine Schwächer gebetet. – Leite die Friedensstifter, die andere versöhnen und Streit schlichten: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast die Menschen nicht zurückgewiesen. – Stärke die Einsamen, damit sie in Gott Trost finden: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Dein Herz war offen für alle Not der Welt. – Vereine die Eheleute, damit sie einander mit ganzem Herzen lieben und gegenseitig dienen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Ehrgeizige und harte Herzen hast du zur Liebe gemahnt. – Vergiss nicht die Armen um des Himmelreiches willen, die nur nach Gottes Reichtum

suchen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Ewiger, unendlicher Gott, in dir ist alle Schönheit und Herrlichkeit verborgen. Zeige uns den Weg zu Dir und schenke uns die Erfüllung unseres Lebens durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, heilige die Gaben, die wir darbringen. Sieh gnädig auf uns und hilf uns, dir in dieser Welt treu zu dienen, damit wir zur ewigen Herrlichkeit gelangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Vom heiligen Bruder Klaus - Verzicht auf die Welt, als Segen für die Welt [S. 789])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, immer und überall zu danken und am Hochfest (am Fest / beim Gedächtnis / bei der Verehrung) des heiligen Einsiedlers Niklaus von Flüe Josef deine Weisheit zu rühmen.

Er verliess in hochherzigem Entschluss alles, was er besass, und zog sich zurück in die Einsamkeit, um, frei von allen Bindungen an die Welt, ganz für dich, unseren Gott und Vater, zu leben. Du aber machtest die Klause im Wald zu einem Heiligtum des Landes. In der Zwietracht und Verwirrung der Zeit wurde er zum Licht für das Volk als unermüdlicher Mahner zu Versöhnung und Frieden, zur Eintracht und zum Christlichen Leben durch unseren Herrn Jesus Christus. Durch ihn preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfertgaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, besonders für ... [ad intentionem],) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., mit unserem Oberen ..., ... mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den Festtag deines treuen Zeugen und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer:

Petrus und Paulus, Andreas
(Jakobus, Johannes, Thomas,
Jakobus, Philippus, Bartholomäus,
Matthäus, Simon und Thaddäus,
Linus, Kletus, Klemens, Xystus,
Kornelius, Cyprianus, Laurentius,
Chrysogonus, Johannes und Paulus,
Kosmas und Damianus) [die
Tagesheiligen **Niklaus von Flüe**,
Balduin, Judith, Principius,
Quadratus, Quinidius, Susanna] und
alle deine Heiligen; blicke auf ihr
heiliges Leben und Sterben und
gewähre uns auf ihre Fürsprache in
allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben
deiner Diener und deiner ganzen
Gemeinde; ordne unsere Tage in
deinem Frieden, rette uns vor dem
ewigen Verderben und nimm uns auf
in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Niemanden in der Welt haben wir zu fürchten, wenn wir im Frieden Christi bleiben. Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die Christus nachfolgen und das ewige Leben gewinnen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ich bin mit Christus gekreuzigt worden; so lebe nun nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir. (Gal 2,19)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, gib uns durch die heilige Speise, die wir empfangen haben, neue Kraft, damit wir dich nach dem Vorbild des heiligen Bruder Klaus immer mehr lieben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Das Leben der Heiligen kann man nicht imitieren. Dennoch hat jeder Heilige eine beispielhafte Kraft, an der wir unser eigenes Leben messen können.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

